

Klimagipfel war

Beim ersten KLAR!-Klimagipfel wurden anhand verschiedener Beispiele die Folgen des Klimawandels gezeigt.

REGION. Inzersdorf-Getzersdorf war der Schauplatz des ersten KLAR!-Klimagipfels mit rund siebzig Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Gastgeber Bürgermeister Ewald Gorth lud gemeinsam mit der Klima- und Energiemodellregion viele niederösterreichische Expertinnen und Experten zu sich ein, um über die Anpassung an den schon stattfindenden Klimawandel zu diskutieren.

Folgen des Klimawandels

Mit dem Wissenschaftler Willi Haas, Co-Autor des ersten, weltweiten Sachstandberichtes für Klimawandel und Gesundheit,

hatte der Klimagipfel einen spannenden Auftaktredner, der schocklos zeigte, dass Österreich auf die kommenden Hitzeperioden noch nicht vorbereitet sei. Die Aufgaben liegen auf der Hand: „Wir brauchen bauliche Veränderungen und neue Aktivitäten, ansonsten wird das Leben hier deutlich schwieriger“, so Haas. Meteorologin Annemarie Lexer von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik zeigte regionale Klimaveränderungen der Vergangenheit und warnt davor, keine sinnvollen Anpassungsmaßnahmen zu treffen. Forstdirektor Heinz Piglmann, Experte für den heimischen Wald, erläuterte die Konsequenzen für die Forstwirtschaft. Mario Winkler berichtete über die Position der österreichischen Hagelversicherung, welche vor einer weiteren fortschreitenden Verbauung und Flächenversiegelung warnt: „Unsere freien Potenziale sind

Kosten der Klima-Anpassung

„Es freut mich, dass so viele Expertinnen und Experten aus verschiedenen Berufsfeldern zu uns gekommen sind. Es zeigt sich jetzt,

schon weit überschritten und wir brauchen dringend ein Überdenken der Strategie.“ Landtagsabgeordnete Doris Schmidl, selbst Landwirtin, sieht die Landwirtschaft bedroht, möchte aber nicht so weit gehen, dass es Verbote braucht, um Anpassungen und Klimaschutz durchzusetzen: „Es braucht weitere Attraktivierung der heimischen Produkte und natürlich eine stetige Bewusstseinsbildung für alle Menschen!“ Der Ober-Grafendorfer Bürgermeister Rainer Handfinger verwies auf die Situation in den Regenwäldern, wo die Bevölkerung, ohne selbst vom Wohlstand zu profitieren, den Schaden durch den weltweiten Klimawandel zu tragen hat.

ein Erfolg

„Wir können uns nicht den weltweiten Klimaschutz wünschen, ohne zu Hause die nötigen Schritte zu setzen.“

ALEXANDER SIMADER



Hielten Vorträge: Lexer, Piglmann, Haas und Winkler. Foto: LoisKandl

Jahren haben wir noch große Herausforderungen, wenn sich das Wetter weiter so verändert. Mit dem ersten KLAR!-Klimagipfel wollten wir nun einen Auftakt zu einer breiten Diskussion über die Kosten der Anpassung an den Klimawandel starten“, so Simader weiter. Der KEM-Manager wurde kürzlich eingeladen, am kommenden Weltklimagipfel den aus aller Welt entsandten Delegierten unsere Region vorzustellen: „Ich möchte dort ein positives Bild unserer Region zeigen, denn wir haben schon so viel erreicht.“

ZUR SACHE

Die Anpassungsmaßnahmen der KLAR!-Regionen beinhalten Info-Broschüren, Diskussionsveranstaltungen, Vortragsabende, Exkursionen, Kochkurse für klimafreundliche Ernährung, Kasperltheater, Schulprojekte, Feste und Klimakongresse, die Jugendliche veranstalten.